

Predigt in der Osternacht 2019

(Skizze, nicht exakt so gesprochen)

Liebe Gläubige,

warum ist diese Nacht anders als die anderen Nächte? Diese Frage stellt auch heute noch der jüngste zu Beginn der Feier des jüdischen Pessach Mahles.

Obwohl wir sie in der Liturgie nicht aussprechen, steht diese Frage auch über der Feier der Osternacht. Wir haben sie übrigens auch schon beantwortet, indem wir das feierliche Osterlob gesungen haben. Dort wird ausführlich geschildert, warum wir in dieser Nacht besonders frohlocken und jubeln, so sehr, dass die Mauern dieser Halle, also der Kirche, erzittern.

Natürlich können wir die Besonderheit dieses nächtlichen Jubels einfach zusammenfassen: Jesus ist auferstanden. Reaktion der meisten meiner Schüler, aber auch viele Erwachsene: ach ja. Und das war es dann, gehen wir zum Frühstück über.

Wissen Sie, woran das liegt? Weihnachten fragen wir ganz oft ist den Christus auch in deinem Herzen schon Mensch geworden? Um die Freude von Ostern zu spüren, müssen wir daher fragen: ist denn Christus in deinem Herzen schon auferstanden? Und nur wenn ich diese Frage positiv beantworten kann, werde ich letztlich auch jubeln können.

Wir sind doch alle getauft. Dann muss doch der Römer Brief rechthaben: „Wir wurden ja mit Christus begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.“

Spüre ich etwas von der Wirklichkeit des neuen Lebens? Erst dann kann doch die Freude aufkommen.

Hören wir noch einmal auf das Osterlob: „Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lastern der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche.“

Jesus entreißt uns dem Elend der Sünde. Er ermöglicht uns, dass wir der Liebe Gottes begegnen können. Hier, heute, jetzt. Wenn Sünde Trennung von Gott oder zumindest Störung der Gemeinschaft mit ihm bedeutet, dann haben wir durch Jesus, der als Auferstandener in unserem Herzen wohnt, Zugang zur Liebe Gottes erhalten.

Weil Jesus als Auferstandener in unserer Mitte ist, zieht der uns quasi in die Gemeinschaft mit Gott; jetzt schon und über den Tod hinaus. Nur weil Jesus auferstanden ist, haben wir die Möglichkeit der Gemeinschaft mit Gott.

Das prägt mein Leben: die Beziehung zu Gott tröstet mich, wenn ich traurig bin; schenkt mir Vergebung, wenn ich

schuldig geworden bin. Sie schenkt mir Mut, wenn ich gerade nicht mehr weiterweiß. Durch Jesus fühle ich mich unendlich geborgen.

Darum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte. Heute wird mir bewusst, woraus ich lebe, warum mein Leben überhaupt Sinn macht, weil alles auf diese große Liebesgemeinschaft mit dem dreifaltigen Gott zu läuft. Daher haben wir stets Hoffnung im Herzen.

Die Kirche muss ja auf die verschiedenen Charaktere der Menschen Rücksicht nehmen; deshalb kann sie in ihren Texten und Liedern verhalten jubeln, sodass sich niemand vor den Kopf gestoßen fühlt. Ich möchte gerne diese Freude durch ein besonderes Lied zum Ausdruck bringen, das einigen sicher zu viel Lärm und Jubel ist. Daher bitte ich um Verzeihung. Einmal sollte Jubel herausbrechen, dann wird auch wieder alles geboten Maße verhalten sein. So lade ich ein mit mir zu singen.

Gm (Am) **F (G)** **Eb (F)**
 Ref.: Re - su - ci - to, re - su - ci - to, re - su - ci - to,
 Ha - le - lu - ja, ha - le - lu - ja, ha - le - lu - ja,
I. D (E) **Coda** **G (A)**
 ha - le - lu - ja! to, ha - le - lu - ja.
 re - su - ci - to!
Gm (Am) **F (G)**
 1. Auf - er - stan - den, auf - er - stan - den ist Chris - tus,
 2. Froh - lok - ket, froh - lo - cket ihr Him - mel,
 3. Lob - sin - get, lob - sin - get dem Kö - nig,
Eb (F) **D (E)**
 Er - ist er - ho - ben, zur Rech - ten des Va - ter!
 jauch - ze du Er - de, und was auf ihr lebt!
 Chris - tus, dem Sie - ger, ü - ber den Tod!